

Noch immer ist Sommer, wo man sich gerne mit einem kühlen Eis eine Erfrischung gönnt. Seit ich Bruno vor Wochen zufällig bei einem Eiscafé an der Seeküste traf, ist zwar erst eine kurze Zeit vergangen, aber es hat sich seitdem für uns beide einiges geändert. Ob wir wirklich ein Liebespaar geworden sind, in der kurzen Zeit, da waren wir uns eigentlich sicher. So oft und so viel, wie wir uns nun trafen, musste das eben Liebe sein. Das schönste ist doch, wenn wir uns treffen, fast immer bei ihm in seinem schönen Haus, genießen wir die Zärtlichkeiten und das romantische Schmusen. Das „läuft“ also besonders gut und auch, man kann sagen, recht gewöhnlich und fast langweilig. Doch wir mögen es...

Es gibt da auch noch etwas, was wir mögen wenn auch das recht spontan beginnt zu laufen. Die nassen Spiele am Pool kennst du schon, auch das was gleich zu Anfang unseres Kennenlernen am Strand lief. Wir mögen eben beide die Pissereien. Seit dem ich nun also so oft bei Bruno über Nacht bleibe, besonders eben an den Wochenenden, da ist mir etwas aufgefallen. Seit großes „Wasserbett“ das hat ja nun mal eine Wasserdichte Gummihaut. Schließlich ist in so ein Wasserbett auch sehr, sehr viel Wasser, was eben nicht heraus kommen soll. Somit hat sein Wasserbett schon deshalb einen Wasserschutz für die Nässe, die von außen noch dazu kommen könnte. Bruno legt darüber auch nur ein normales Laken, denn ein Wasserbett, das ist meistens auch gut beheizt. Also friert man auch nicht. Im Sommer dazu, hat es dann den kühlenden Effekt, wenn die Wasserheizung nicht an ist. Soweit also alles normal. So ein schaukelndes Bett hat auch was Nettes. Man kuschelt sich mit seinen Partner zusammen, und wenn man sich bewegt, dann schaukelt man quasi im Gleichklang. Was mir nun aufgefallen ist, das hielt ich zu Anfang noch für den Spaß bei unseren feuchten Spielen im Bett. So manches Mal hatten wir es genutzt, dass das Bett wasserfest ist. Kaum waren wir am Morgen nach einer romantischen Nacht erwacht, da strullten wir uns auch gleich das warme Nass über unsere Bodys... - Doch nun so allmählich glaube ich, das Bruno nicht nur gerne pinkelt. Ich denke, es könnte sein, das Bruno sogar noch ein richtiger Bettnässer ist. - Woher ich das nun so annehme? - Ich entdeckte es an diesen Wochenende durch Zufall.

Wir hatten wieder einen schönen romantischen Abend verbracht. Erst hatten wir lange in seinem Pool geplätscht. Später, nach einer guten Flasche Wein, und noch einer zweiten, waren wir dann ins Bett. Dort hatten wir wie eben schon so gewohnt, da hatten wir noch lange geschmust, bis wir eingeschlafen waren. Wie meistens trug wir zum Schlafen keinen normalen Schlafanzug, sondern da es doch Sommer ist, etwas aus Lycra. Wir mögen diese hautengen Sachen besonders. Sie umschließen den Penis etc. wie eine dünne zweite Haut. Wenn wir uns nachts aneinander schmiegen, spüren wir den Penis genau. Vor allem in welchen Zustand er sich befindet. Zum Morgen hin, wenn wir wach werden, da macht es uns beiden Spaß, gleich den anderen mit unserer heißen Pisse zu duschen... - Das lief nun also seit Wochen immer recht ähnlich. Bis mir eben immer öfter auffiel, dass Bruno wohl nicht nur mit Absicht mich zum Morgen hin mit seiner Pisse einweicht. An diesen einen Abend, bzw. in der Nacht, da geschah etwas anders. Wir waren am Abend ins Bett, hatten lange geschmust, bis wir eingeschlafen waren. Das keiner von uns beiden noch mal zum pissen aufs Klo gegangen ist, darüber hatte ich bisher auch keine Gedanken gemacht. Das sich somit im Schlaf eine Drang zum pissen aufbaut, das ist ja nichts ungewöhnliches. So eine Nächtliche Erektion die habe ich immer gemocht. - Ich wurde wach und wußte sofort, ich müsste jetzt eigentlich aufstehen, weil ich pinkeln muss. Einen Moment zögerte ich noch, weil Bruno so lieb an mir angekuschelt lag. Ganz automatisch wanderte meine Hand zu ihm hin, weil ich ihn etwas streicheln wollte. Wie ich mit meiner Hand bei seinem

Penis in der Radlerhose angelangt war, war da etwas zu spüren, was ich nicht gleich verstand, weil ich doch gerade erst aus dem Tiefschlaf erwacht war. - Dort wo sein Penis in der Radler lag, da war ringsherum eine Nässe. Sie war recht warm und es wurde auch noch mehr Nässe. Erstaunt darüber sah ich genauer hin, und da sah ich es nun. Bruno pinkelt gerade.

Bruno liegt da ganz entspannt und schläft. Sein Penis, der tut etwas was ich bei einem Erwachsenen so nicht erwartet habe. Auch wenn man oftmals darüber Fantasien hat, wie es wäre, wenn man Bettnässer ist. Es gibt ja auch diese Clips, wo jemand es so darstellt, das er es nicht merkte. Bruno macht es, er leert seine Blase. Wäre über seinen Penis nicht noch die Radler, könnte ich es sehen, wie der Strahl aus dem Penis heraus kommt. So wie er da jetzt pinkelt, gleicht es mehr einem Sieb, durch das etwas hindurch gegossen wird. In einem recht breiten Strahl rinnt die Pisse durch den Stoff und sammelt sich auch direkt darunter auf dem Bettlaken. Was mir noch mehr auffällt, wie Bruno ins Bett pinkelt, es scheint ihn auch zu erregen. Ob er durch das Pinkeln doch wach wurde, oder sein Penis nur deshalb anschwillt, weil oftmals der Pisser beim abpinkeln größer wird, das kann ich nicht sagen. Ich mag es und schauen es mir auch so lange an, bis das pinkeln auch aufhört. Wie der Strahl kleiner und schwächer wurde, in dem Moment bewegt sich die Hand von Bruno, die nahe bei seinem pinkelnden Penis war. Sie legt sich auf den Penis, reibt leicht darüber und drückt ihn auch. Wie er das macht, da wächst sein Penis mehr an, bis er fast zu einer richtigen vollen Latte wurde. Das alles dauerte nur Sekunden. Jetzt erst da scheint Bruno aus dem Schlaf zu erwachen. Aus dem Unbewussten an den Schwanz greifen, da wird gerade ein massieren, wie man es eben so macht, wenn man mit einer Erektion erwacht. Deutlich macht seine Hand die typische Handbewegung über seinen Harten. Wie er es sich dessen bewußt wird, was er tat, da öffnet er seine Augen. Sein Blick geht zunächst auf seinen Penis. Was er sieht, das gefällt ihm, somit wird das Abreiben seines Penis doch deutlicher... - Wieder nach ein paar Sekunden, da erst wird es ihm voll bewußt, was er tut und auch, dass er nicht alleine in seinem Bett liegt. Wäre er alleine, da hätte er sich richtig gewichst...

Er schaut mich an und lächelt. Sagen müssen wir nichts, denn ich tue es ihm gerade gleich. Ich liege auf dem Bett und beginne damit es laufen zu lassen. Mir gefällt es, wie entspannt ich auf dem Bett liege und mein Morgenurin laufen lasse. Wie auch meine Blase geleert ist, wächst auch mein Penis zu einer Latte. - Inzwischen wuchst Bruno mir gegenüber seinen Harten. Er hat mich pinkeln lassen und wie er sah, dass auch ich einen Steifen bekomme, da erst grummelt er leise „wichs dich ruhig...“ Während wir beide nun gewöhnlich wuchsen, näherten sich unsere Gesichter. Sanft berühren sich die Lippen... wir geben uns einen Kuss und wuchsen uns dabei weiter. Dieser zärtliche Kuss, der brachte uns sehr schnell zum ersten Höhepunkt am Morgen. Somit war nicht nur unser Short nass durch Pisse, der hat nun auch noch das Sperma abbekommen, was besonders erregend riecht. Während der Orgasmus abklang, nahmen wir uns in die Arme, küssten uns noch einmal richtig und dabei fielen wir zurück in den Schlaf. - Das wirklich nasse Laken unter uns, das war Längst vergessen. Das bemerkten wir erst wieder, als wir wieder erwachten. Kaum das wir die Augen öffneten, nahmen wir uns richtig in die Arme und küssten noch mal richtig. Nach Minuten, da meinte Bruno „ich mach uns ein Frühstück.“ Rollte sich aus dem Bett und ging in die Küche. Minuten später, saßen wir beide auf der Terrasse und frühstückten. Das wir beide nicht duschen waren am Morgen, darüber dachten wir beide nicht nach. Wir wußten, heute werden wir nicht nur durchs Schwitzen feucht werden, sondern Bruno wollte mit mir eine Runde mit seiner Bike machen. Also zogen wir uns direkt danach für die Tour an. Bruno zog sich wie damals eine Chaps über seine Radler. Ich ebenfalls. Mit Helm etc. waren wir weitestgehend korrekt angezogen. Für heute, wo wir auch nur eine kleine Tour machen werden, reicht das auch.

Augenblicke danach saß ich hinter Bruno auf seiner Bike und er fuhr los. Wo er hinfuhr, das war auch nicht all zu weit. Dort waren wir auch wieder am Wasser. Zwar nicht direkt an der Küste wie damals als ich ihn das erste Mal traf. Dennoch gab es hier Wasser und wir waren alleine. Bruno fuhr auch extra direkt an dem Wasser entlang, wodurch wir bald durch das aufspritzende Wasser immer mehr nass wurden. Das war auch die Absicht, denn so wurde nicht nur die Bike nass, sondern wir auch immer mehr. Nach Minuten wo unsere Kleidung schon eingeweicht war, hielt Bruno an und bat mich abzusteigen. Ich tat es und blieb neben seiner Maschine stehen. Auch er stieg ab. Bevor er sich mir zuwandte, kramte er in seine Seitentasche an der Bike rum. Derweil hatte ich meinen Helm abgenommen und warte darauf was er vorhat zu tun. Auch er legte seinen Helm ab und dann erst drehte er sich herum. Was er in der Hand hat, das konnte ich so schnell gar nicht erkennen, wie das auch sofort geschah. Ich hatte es ja nicht mal mitbekommen, dass er da etwas in die Sidebags gesteckt hatte bevor wir mit der Tour begonnen hatten. In der einen Hand hat er eine große Flasche, in der anderen Hand einen Behälter. Sofort kippe er die Flasche über mich und sich selber aus. Darin war eine gelbe Flüssigkeit, die er über uns auskippt. Und sie schien dazu noch recht klebrig zu sein und roch süßlich. So viel konnte ich in der Schnelle bemerken. Doch schon wurde der Inhalt des Behälters über uns beide ausgekippt. Was das war, konnte ich erst recht nicht so schnell feststellen. Es war eine cremige, klebrige recht flüssige Masse. - Wie sich später herausstellte war das eine Masse, wie man sie einfriert, wenn man sich selber Eis macht. Und die Flüssigkeit, die bestand aus Tee und recht viel eigene Pisse. Das alles hatte er extra für heute gesammelt und jetzt über uns beide verteilt. Warum er das getan hat, konnte ich nicht sofort verstehen, aber das was er nun vorhat, das zeigte er mir...

Bruno ließ die leere Flasche und den Behälter fallen und noch ehe ich etwas tun konnte, warf er mich auf den Boden. Das an dieser Stelle der Boden schon vor seiner Aktion recht nass und schmierig war, das hatte ich gesehen. Schließlich waren wir doch deswegen an diese Wasser-Stelle im Wald gefahren. Bruno hatte sich gleich auf mich darauf geworfen und küsst mich. Er schlabberte dabei auch alles ringsum meinen Mund ab. Wie er es tat, da wurde mir klar, was das alles mit der süßen Flüssigkeit bedeuten soll. Damals, als Bruno sein Rennen am Strand gefahren war, da hatte ich doch süße klebrige Finger bekommen, weil ich ein Eis gegessen hatte. Wir hatten beide noch mehr Eis geschleckt und danach uns das Süße vom Mund und Gesicht ab geschlabbert. - Und das wollte Bruno jetzt noch mehr mit mir machen. Bruno ist ja ein „Honig-Bärchen“ und das schleckt gerne an süßen... - Jetzt wo es mir klar war, schlecke ich auch nicht nur sein Gesicht ab. Wir beide entkleideten uns gegenseitig und schlabberten dabei an unserer Brust und an anderen Stellen. So nach und nach wurde aus dem ablecken ein romantisches Schmusen. - So wie wir das hier im Wald machten, war es kaum anders, wie zwei sich Liebende die im Bett liegen. Natürlich gab es zwischen uns auch unsere Pissse. Wir hatten beide eine deutliche Erektion, womit wir versuchten sie durch aneinander drücken und reiben noch mehr zu stimulieren. - Unsere Körper, die waren durch die fast flüssige Eismasse ohnehin klebrig, so dass ich es nicht gleich bemerkte, was dazu bald noch mehr ablief. Zunächst war sich Bruno darüber noch nicht mal selber im Klaren. Erst wie es zwischen uns immer nasser wurde, das wußte er, was er tut. Bruno pinkelt. Anfangs war das auch nur ein wenig ein tröpfeln. Mit der Zeit wurde das Tropfen zu einem kleinen Strahl. Wie ihm das bewußt war, da pinkelte er richtig.

Das mehr an Nässe, das spürte ich, weil es zwischen uns immer glitschiger wurde. Ich hatte auch genug Druck, somit brauchte ich mich nur kurz darauf konzentrieren und schon pinkelte auch ich. „hmm...“ kam es von ihm. Bruno presste sich noch mehr an mich ran, wodurch die Nässe nicht nur von uns seitlich wegspritzte. Es machte die klebrige Süße an unserer Haut noch klebriger. Das geilte uns noch mehr auf, so dass unser Knuddeln noch intensiver wurde. Dabei

küssten wir uns und rieben unsere Harten noch fest gegeneinander. - Auf einmal hatten wir beide das Gefühl, das unsere ganzen Körper mehr als nur vibrierten. Durch unsere beiden Körper ging es wie bei einem elektrischen Schlag. Der Auslöser für diesen Stromstoß, das war der Orgasmus der durch unsere Körper ging. Heftig zuckenden entluden sich unsere Schwänze. Eine wirklich sehr große Ladung Sperma schoß heraus. Der Glibber machte noch einmal die Haut auf unseren Bauch klebrig. Und es breitete sich ein anderer Geruch aus. Jetzt roch es nicht nur nach Pisse, es roch nach Geilheit. - Nach dem es uns beiden gekommen war, blieben wir liegen, um uns von den süßen geilen Orgasmus zu erholen. Doch das nichts tun, das blieb auch nur Sekunden so. Schon bald streichelten wir uns wieder und unserer Gesichter näherten sich zu einem Kuss. Zwar schmusten wir mehr, als das wir uns wild küssten, doch gerade das, das genossen wir noch mehr. Erst Minuten später, als wir meinten genug geschmust zu haben, wurde uns auch erst so richtig bewußt, wir beide kleben nicht nur aneinander, weil wir uns mögen. Sondern all das süße Zeug, das war zu einer zähen klebrigen Masse geworden. Wie es uns bewußt wurde, grinsten wir uns an und machten eine Kopfbewegung hin zum Wasser. Richtig duschen mussten wir uns nicht, dass Wasser das wird uns sicherlich sauber genug machen. Wir sprangen auf und rannten ins Wasser hinein. Dort planschten wir wie kleine Jungs herum, was uns besonders gut gefiel. Wir fühlten uns so richtig gut, weil wir uns nicht wie Erwachsene benahmen, sondern wie zwei große Jungs, die noch immer im Wasser plantschen... - So nebenbei hatten wir uns auch ausgezogen. Die klebrigen Sachen im klaren Wasser ausgespült und sie dann an den Sandstrand geworfen. Wir alberten dann auch nicht nur eine Zeit noch im Wasser herum. Wann immer wir uns zu fassen bekamen, nahmen wir uns in die Arme und schmusten miteinander. Dabei rollten wir dann auch zurück zum Sandstrand, wo wir dann liegen blieben. Wir lagen nebeneinander und ließ uns von der Sonne trocknen. Ein Handtuch zum Abtrocknen hatten wir ohnehin nicht dabei. Auch keine andere Sachen zum Anziehen, doch da brauchten wir auch keine anderen. Die Lycrasachen die waren inzwischen auch fast vollständig trocken geworden. Wir zogen sie an und fühlten uns sogar richtig erfrischt. Von unserer süßen Sauerei war nichts mehr übrig geblieben.

Noch einmal setzten wir uns neben Brunos Bike hin und genossen es, das gerade die Sonne am Horizont unterging. Das sah wirklich sehr schön aus... - es bedeutete aber auch, bald wird es kühl. Also zogen wir uns wieder richtig für die Rückfahrt an und düsten dann zurück zu Brunos Haus. Vielleicht waren wir diesmal mehr von dem schönen, wenn auch etwas anstrengender Tag müde, dass wir uns nur noch ein Abendessen auf seiner Terrasse gönnten. Dazu tranken wir einige Bier, bis wir merkten uns hat die Müdigkeit eingeholt. Das wir in der Zeit, seit wir bei Bruno im Haus waren, jeder von uns nur ein oder zweimal ganz normal zum pinkeln auf die Toilette gegangen waren, darüber machten wir uns auch keine Gedanken. Auch nicht, dass unsere Blase dennoch recht voll geblieben war, als wir uns entschlossen ins Bett zu gehen. Wie sein Bett aussah, dazu machte ich mir keine Gedanken, auch Bruno nicht. Für die Nacht selber zogen wir uns auch wieder nur ein Unterhemd und eine Standard Unterhose an. Es war zwar kein Megaheiße Nacht, wo andere sogar nackt schlafen, doch wir mögen es nun mal mehr, wenigstens etwas Stoff am Körper zu haben. Weil es für uns normal ist, nur in Unterwäsche zu schlafen, hatte ich auch nicht darauf geachtet, wie die Unterhose von Bruno aussieht. Sie ist vorne vergilbt und mag auch nach mehr als nur Schweiß riechen. Doch da meine kaum anders aussieht, haben wir uns beide nichts dabei gedacht. - Sehr schnell lagen wir wieder zusammen gekuschelt auf dem Bett. Die Bettdecken, die hatten wir zwar neben uns, aber vielleicht werden wir sie diese Nacht nicht zum zudecken brauchen. Wir schmusten wieder wie es verliebte so machen, bis wir eingeschlafen waren. Wir waren dabei zwar etwas von dem anderen weggerollt, aber wir lagen immer noch so nahe, dass wir den anderen spürten, vor allem von seinem Geruch wahrnehmen konnten. - Wie lange wir so geschlafen haben, das weiß ich nicht. Es war wohl so

gegen 3 Uhr in der Nacht, als ich wach wurde. Einen Moment braucht man dann, bis man so richtig begreift wo man sich befindet, vor allem bis einem bewußt wird, warum man wach wurde. Ich setzte mich aufs Bett und sah mich verschlafen um. Wie ich so zu Bruno sah, sah ich etwas, was mich lächeln ließ. Bruno pinkelte gerade wieder ins Bett, wie auch schon am vorherigen Morgen und er scheint noch zu schlafen. Was daraus wird, du kannst es in der Fortsetzung lesen.